



Antrag

—

Fraktionen CDU, SPD und FDP

Sachsen-Anhalt in aller Welt - Außenwirtschaft des Landes stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, das Außenwirtschaftskonzept des Landes Sachsen-Anhalt zu überarbeiten und dem zuständigen Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus hierüber Bericht zu erstatten. Der Landtag empfiehlt bei der Überarbeitung die Berücksichtigung folgender Aspekte:

1. Die Erstellung einer Außenwirtschaftsstrategie mit dem Ziel der Risikoreduzierung und Wachstumsförderung.
2. Eine Vertiefung der starken Außenhandelsbeziehungen Sachsen-Anhalts mit den Staaten der Europäischen Union sowie mit Wertepartnern außerhalb der EU. Hierbei sollen bestehende Freihandelsabkommen wie CETA und JEFTA sowie geplante Freihandelsabkommen u. a. mit den MERCOSUR- und ASEAN-Staaten strategisch mitgeplant werden. Der Landtag befürwortet insbesondere die gezielte Ansprache von Wachstumsregionen.
3. Die Bewerbung der Wettbewerbsvorteile Sachsen-Anhalts für internationale Investoren und Start-Ups über alle Marketingkanäle. Ziel ist es, Zukunftstechnologien wie beispielsweise Halbleiter, nachhaltige Chemie, Künstliche Intelligenz, Biotechnologie, Bioökonomie, Robotik, nachhaltige und wettbewerbsfähige Energieerzeugung und Energiespeicherung sowie neue Möglichkeiten der Mobilität anzusprechen.
4. Die Prüfung einer vertieften Kooperation mit den deutschen Außenhandelskammern sowie der bundeseigenen Germany Trade & Invest-Gesellschaft. Ziel hierbei ist die bessere internationale Sichtbarkeit des Landes Sachsen-Anhalt sowie die Gewinnung von zuverlässigen Ansprechpartnern für heimische Unternehmen.

5. Die Nutzung von internationalen Leitmesse sowie die Präsentation und Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Sachsen-Anhalt auf diesen Messen.
6. Die Qualifizierung und Fortbildung von Unternehmen für Außenhandelsgeschäfte.
7. Die pilothafte Erprobung eines Förderinstruments zur Unterstützung der Diversifizierungsbemühungen und Erschließung neuer internationaler Absatzmärkte durch KMU.
8. Die Beibehaltung des Außenwirtschaftsbeirates als wichtiges Abstimmungsgremium mit den Akteuren des Landes.

Begründung

Sachsen-Anhalts Lage als Verkehrsknotenpunkt mitten in Europa lässt seine Wirtschaft außerordentlich vom Außenhandel profitieren. 2022 wurden Waren im Wert von 24,9 Mrd. € in das Land importiert und im Wert von 23,96 Mrd. € exportiert. Wichtigster Handelspartner bleiben dabei die Länder der EU: 54,63 % des Imports und 72,48 % des Exports von Sachsen-Anhalts Wirtschaft laufen über den EU-Binnenmarkt. Zu China und Russland unterhält unser Land bisher wichtige Außenhandelsbeziehungen. Der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine, die darauffolgenden Sanktionen und die Umstellung der deutschen Gasversorgung auf andere Lieferanten haben jedoch zu einer Verschiebung der Beziehungen mit Russland beigetragen. Auch in China sind aufgrund der angespannten diplomatischen Lage zwischen der Volksrepublik und der Insel Taiwan sowie benachbarten Staaten zukünftige Konflikte nicht ausgeschlossen. Die antragstellenden Fraktionen sehen es daher als notwendig an, das Außenwirtschaftskonzept des Landes Sachsen-Anhalt einer Prüfung zu unterziehen und mit Blick auf erwartbare mittelfristige Entwicklungen zu überarbeiten.

Als übergeordnete Zielsetzung wird dabei die Resilienz und Diversifizierung von Lieferketten empfohlen. Hierzu ist der Handel mit demokratischen Wertepartnern in der EU, Nord- und Südamerika sowie in Asien unter Berücksichtigung von bestehenden oder geplanten Freihandelsabkommen auszubauen, da sich diese Handelsbeziehungen als äußerst stabil erwiesen haben. Um die Außenwirtschaft des Landes zu stärken, soll einerseits der Zugang zu Wachstumsregionen gesichert, andererseits Sachsen-Anhalt selbst als international attraktive Investitionsregion gefördert und beworben werden. Für internationale Unternehmen, aber auch für junge Gründer, muss Sachsen-Anhalt auf der Landkarte präsent sein. Zugleich müssen unsere heimischen Unternehmen vom Land Unterstützung u. a. bei Themen wie Außenhandelsregulierungen, internationaler Vernetzung oder dem Finden von Ansprechpartnern erhalten, um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Ein erneuertes Außenwirtschaftskonzept soll diese Aspekte sinnvoll miteinander verzahnen, um Sachsen-Anhalt langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu halten.

Guido Heuer
Fraktionsvorsitz CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitz SPD

Andreas Silbersack
Fraktionsvorsitz FDP